

Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Montag den 10. Juli 1854.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 26. Juni.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren G. Hahn, Lang, Großmann und Zollmann.

782) Das Decret Herz. Kreisamtes vom 14. d. M., ad Num. 2287, auf die Beschwerde des Bankhauses der Gebrüder Bethmann zu Frankfurt a. M. wegen verweigerter Auszahlung einer Kostenrechnung für die Hinausgabe der neuen Zinscoupons mit Talons zu den städtischen Partialobligationen, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

783) Die mit Rescript Herzogl. Kreisamtes vom 7. d. M., ad Num. 2272, hierher mitgetheilte Imploration des H. Oberjägers Chr. Köpp dahier, in Betreff seiner Entschädigung wegen des zur Erweiterung des Friedrichsplatzes hinweggenommenen Grundeigenthums, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird dem Hrn. v. Arnoldi zur näheren Prüfung und Berichtserstattung überwiesen.

791) Auf Schreiben Herzogl. Polizeicommissariats vom 14. d. M., den Zustand des Schießstandes an der Walzmühle betr., wird beschlossen, den Schießstand resp. Kugelfang ablegen zu lassen.

792) Das zum Bericht inscribirte Gesuch des C. W. Guckuck von hier um Erlaubniß, seiner Kaltwasser-Badeanstalt den Namen „Kaltwasserheilbade-Anstalt zur Nerothal-Heil- und Richquelle“ beilegen zu dürfen, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Bemerken wieder vorgelegt werden, daß von hier aus der Genehmigung desselben nichts entgegensteht.

804) Die am 16/17. d. M. abgehaltenen Versteigerungen der durch Aufstellung eines Ventilbrunnens auf dem Michaelsberge entstehenden Arbeiten und Lieferungen, werden genehmigt, dabei aber nochmals bestimmt, daß nur eine Druck-Ventile angebracht werden soll.

805) Die am 8. d. M. abgehaltene Versteigerung der bei Fortsetzung der Pflasterung einer Rinne in der Kapellenstraße vorkommenden Arbeiten wird auf die Letztgebote im Gesamtkostenbetrage von 79 fl. 35 fr. genehmigt.

806) Die am 8. d. M. abgehaltene Versteigerung der bei Fortsetzung des Trottoirpflasters in der Kapellenstraße vorkommenden Arbeiten wird auf die Letztgebote im Gesamtbetrage von 185 fl. 35 fr. genehmigt.

809) Der aufgestellte Etat über Reparatur der liegenden Dachkandel am Theatergebäude im Kostenbetrage von 135 fl. 55 fr. soll zur Ausführung gebracht werden.

810) Ebenso der Etat über Herstellung der Dachkandel an dem neuen Schulgebäude im Kostenbetrage von 176 fl. 24 fr.

814) Ebenso der vorgelegte Etat über Reparaturarbeiten an dem Tempel auf dem Neroberge mit 44 fl. 45 fr.

819) Das Gesuch des Feldschützen Peter Blum von hier um Entlassung aus dem Dienste, wird genehmigt und soll derselbe sofort entlassen werden.

820) Zu dem Gesuche des Philipp Beck von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Hauderergewerbes, soll Genehmigung beantragt werden.

821) Ebenso zu dem Gesuche des Graveurs Wilhelm Sternitzky von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Handels mit chirurgischen Instrumenten und Waaren eigener Fabrik, sowie mit Jagdgeräthschaften, Bronze- und Quaincaillerieswaaren.

822) Desgleichen zu dem Gesuche des Handlungschauses P. A. Tacki's Nachfolger aus Frankfurt a. M. um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier während der Curzeit 1854, zum Zwecke des Handels mit Krystall- und Glaswaaren in einer der hiesigen Colonnaden.

824) Das Gesuch des Deconomen Joh. Jonas Schmidt von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, zum Zwecke seiner Verheirathung mit Elisabetha Weiß aus Dohheim, wird genehmigt.

825) Das Gesuch des Hof-Opticus J. Kriegsmann aus Düsseldorf um Erlaubniß zum temporären Aufenthalte und zum Feilhalten von optischen Gegenständen in der Colonnade während der diesjährigen Curzeit, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

Wiesbaden, den 8. Juli 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden:

Ein Regenschirm, ein Taschentuch, ein Cigarrenetuis, eine Scheere.

Zugeslogen:

Ein Papagei.

Wiesbaden, den 8. Juli 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des H. Geh. Regierungsraths Koch und dessen hinterbliebene Wittve von hier das in der Friedrichstraße No. 10 zwischen H. Oberjäger Gentz Erben und H. Registrator Lehr stehende zweistöckige Wohnhaus nebst einstöckigem Hintergebäude, einem Schweinestall, einer einstöckigen Holzremise, Hofraum und dabei gelegenen Garten in dem Rathhause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 7. Juni 1854.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

2759

Westerburg.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. Juli l. J. Morgens 9 Uhr werden dem Heinrich von Sonnenberg, dormalen in Amerika, zwei zu Sonnenberg gelegene Häuser nebst Garten in dem Gemeindehause daselbst zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 24. Juni 1854.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

3010

Westerburg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr, werden im Auftrage der Herzogl. Receptur dahier Commode, Schränke, Spiegel, Nachttische und Uhren auf dem Rathhauseaal dahier meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 2. Juli 1854.

Der Finanzerecutant.

2912

Walther.

Notiz.

Heute Montag den 10. Juli Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Pferden, Pferdegeschirren und einem großen Reisewagen
in dem Hofe des Herzoglichen Palais dahier. (S. Tagbl. No. 156.)

Neue Häringe per Stück 5 fr.

bei **I. Levi**, Michelsberg No. 4.

3011

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner eignen Fabrication von Schußwaffen aller Art, alle nöthige Jagdutensilien, als: Pulver, Schrot, Zündhütchen, Blei und Pfropfen von jedem Caliber, verschiedene Sorten Pulverhörner, Schrotbeutel, Jagdtaschen, wollene und lederne Gewehrriemen &c. &c. in meinem seit einigen Tagen eröffneten Laden vorrätzig habe.

Es war bisher mein eifrigstes Bestreben durch vorzügliche Arbeiten meine verehrlichen Kunden zu befriedigen und so werde ich auch bei der nunmehrigen Erweiterung meines Geschäftes mich bemühen, das mir bisher geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Ich bitte daher ein verehrliches Publikum um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, im Juli 1854.

Friedrich Jäger,

3012

Hof-Büchsenmacher.

Heute Montag und nächsten Mittwoch Abends 7 Uhr

Vocal- und Instrumental-Concert

der vielfach bekannten

Familie Kreuzbera

in der Gartenwirthschaft bei **S. Engel.**

3013

Zur gefälligen Beachtung!

Von heute an habe ich meinen Laden und Wohnung untere Webergasse No. 44, gegenüber dem Herrn Hof-Conditor Röder.

2967

Schirmfabrikant **Dannecker.**

Vorzüglich guter Weinessig, sowie Tragentessig ist en gros & en detail zu haben bei **S. Bager**, Mehrgasse No. 13.

3014

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße 13.

Commissions-Lager

von

Eau de Cologne von Jean Maria Farina, vis-à-vis dem Jülich-Platz.
Brönners berühmtes **Fleckenwasser**.

Musikalien für Pianoforte.

Italienische Saiten für Violine und Guitarre von anerkannt vor-
züglicher Qualität.

Johannisbeerwein bester Qualität.

227

Musterlager von **Tapeten** in großer Auswahl, geschmackvolle Dessins.

Niederländer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Billet-Bureau

große Burgstraße 13.

Angenehme, bequeme und schnelle Fahrt; elegante Schiffe mit Glas-
Pavillons, Schutz gegen Regen und stürmisches Wetter bietend; vorzüg-
liche Restauration auf den Schiffen; billige Preise; Retourkarten mit
50 % Rabatt.

Täglich directe Fahrten nach Mannheim, sowie Köln, Arnheim und
Rotterdam; zweimal wöchentlich directe Fahrten nach London; Anschluß
an alle Eisenbahnen.

Omnibus nach Diebrich mit Anschluß an die Dampfschiffe der ver-
schiedenen Gesellschaften. Preis 6 Silberggr. à Person mit Gepäck.

Nähere Auskunft, sowie Billets auf dem Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße No. 13.

Die verschiedenen Sorten schwarzen und grünen Thee in
anerkannt vorzüglicher Qualität, reinschmeckende Caffè's,
Chocoladen und Cacao-Masse, Wachs- und Stearinkerzen, eine
große Auswahl Cigarren zu den verschiedensten Preisen
empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung

Carl Bergmann Wittwe,

2615

Langgasse No. 26.

Den 20. Juni ist ein seidener **Regenschirm** in einem Hause stehen
geblieben. Man bittet, denselben bei Friedrich Schaus abzugeben. 3015

Für Wirthhe, Weinhändler und Privaten.

Reiner, guter 1847r und 1853r **Wein**, Binger Berg, ist billig in
Stück und Ohm abzugeben durch **Rauch**, Insel D. 146 in Mainz. 3016

Verloren.

Ein altes polnisches **Gebetbuch**, schwarz gebunden, wurde vor ungefähr 8 Tagen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches im Alleeaal gegen eine Belohnung abzugeben.

3017

Unseren werthen Verwandten und Nachbarn stellen wir hierdurch für die uns bezeugte Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Kindes und Begleitung zu dessen Ruhestätte unseren innigsten Dank ab.

3018

J. S. A. Behrens und Frau.

Gesuche.

Ein junger Mann, welcher als Kellner und Bedienter servirt hat, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres in der Expedition.

3019

Ein Mädchen, welches fein waschen, bügeln und kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl.

3020

Zur Bedienung einer englischen Herrschaft wird ein Mädchen gesucht, welches etwas englisch und französisch sprechen kann. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

3021

Ein solides Mädchen, welches die Haushaltung versteht und kochen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2961

Ein Bedienter mit guten Zeugnissen wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

2882

260 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen bei **J. Strauß, Michelsberg.**

3022

Kirchgasse No. 20 Parterre ist ein geräumiges Zimmer bis zum 1. August zu vermieten.

2887

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben geruht, Seine Durchlaucht den Prinzen **Nicolaus** zum Hauptmann à la suite des Generalstabs zu ernennen.

Seine Hoheit der Herzog haben den Kaufmann **Wilhelm Dodel** zu Leipzig zum Consul für das Königreich Sachsen gnädigst ernannt.

Höchst dieselben haben dem Unterlieutenant **Pfaff** vom Herzoglichen 1ten Bataillon die Stelle des Zollinspectors für das Steueramt zu Wiesbaden zu übertragen, den Recepturaccessisten **Münzel** zu Eltville zum Receptursecretär und den Bauaccessisten **Malm** zu Wiesbaden zum Accessisten bei der Domänenbauverwaltung zu ernennen geruht.

Die Pfarrer **Dombois** zu Obernhof und **Mertz** zu Oberauröff sind in den Ruhestand versetzt worden.

Seine Hoheit der Herzog haben dem practischen Arzte **Dr. L. Ruge** zu Berlin den Character als Medicinalrath, und dem Secretär und stellvertretenden Director der Taunusseisenbahnverwaltung **Moriz Leopold August Töpfer** zu Frankfurt den Character als Hofrath zu verleihen geruht.

Höchst dieselben haben dem Gartendirector **Helemann** zu Wieblich die Annahme der ihm von Seiner Majestät dem Könige von Württemberg verliehenen großen goldenen Verdienstmedaille gnädigst gestattet.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 15. Mai, dem h. B. u. Schuhmachermeister Georg Konrad Stemler ein Sohn, N. Philipp Wilhelm. — Am 24. Mai, dem Don Martin Galiano y Enriquez de Navarra, Kgl. Spanischem Hof- und Gerichts Rath zu Havanna, eine Tochter, N. Emilie Rosa. — Am 4. Juni, dem Fuhrmann Sebastian Höppler, B. zu Werschan, eine Tochter, N. Auguste Katharine Margarethe. — Am 8. Juni, dem h. B. u. Schlossermeister Johann Christian Cramer ein Sohn, N. Friedrich Philipp. — Am 17. Juni, dem h. B. u. Steinhauermeister Heinrich Wilhelm Rücker eine Tochter, N. Elise Marie Amalie Charlotte. — Am 20. Juni, dem Kutscher Wilhelm Ludwig Unkel, B. zu Bietigheim, ein Sohn, N. Ludwig Friedrich Johann Joseph Max. — Am 24. Juni, dem Schreinermeister Friedrich Martin Böckel, B. zu Ufingen, eine Tochter, N. Emilie. — Am 28. Juni, dem h. B. u. Lüncher Ludwig Leopold Reppert ein Sohn, N. Heinrich Wilhelm. — Am 29. Juni, dem h. B. u. Schuhmachermeister Friedrich Weismüller ein Sohn, N. Karl Philipp. — Am 2. Juli, dem Lüncher Johann Burkart, B. zu Eisenbach, ein todtgeborner Sohn. — Am 3. Juli, dem h. B. u. Schuhmachermeister Johann Philipp Schäfer eine todtgeborne Tochter.

Proclamirt: Der Dr. Ludwig Friedrich Wilhelm Grävell zu Berlin, ehl. led. Sohn des Kgl. Obristen Wilhelm Grävell zu Koblenz, und Charlotte Karoline Johanne Ler, ehl. led. Tochter des Herzogl. Domänenrathes Ludwig Wilhelm Ler. — Der Maurer Johann Jacob Acker zu Wallbach und Maria Anna Niedel, ehl. led. Tochter des Tagelöhners Johann Niedel zu Geisenheim. — Der h. B. u. Landwirth Johann Jonas Schmidt, ehl. led. Sohn des h. B. u. Landwirthes Johann Nicolaus Schmidt, und Elise Auguste Weiß, ehl. led. hinterl. Tochter des Landwirthes Jacob Weiß zu Trogheim. — Der Herzogl. Bauaccessist August Adolph Constantin Moritz, ehl. led. hinterl. Sohn des Herzogl. Rechnungskammerrathes Jacob Philipp Karl Moritz, und Karoline Louise Susanne Eleonore Wasmuth, ehl. led. Tochter des Herzogl. Decans Christian Wasmuth zu Kirberg. — Der h. B. u. Kaufmann Karl Hermann Glaser, ehl. led. Sohn des h. B. u. Kaufmanns Marcellus Gottfried Ignaz Glaser, und Johannette Wilhelmine Amalie Dambmann, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Gastwirthes Georg Philipp Dambmann. — Der h. B. u. Rothgerbermeister Heinrich Friedrich Karl Käßberger, ehl. led. Sohn des h. B. u. Rothgerbermeisters Johann Wilhelm Käßberger, und Karoline Aloyse Johanne Luz, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Gastwirthes Johann Georg Luz.

Copulirt: Am 2. Juli, der h. B. u. Küfermeister Johann Karl Köpp und Clara Elisabeth Weinand.

Gestorben: Am 30. Juni, Katharine Beck aus Neudorf, alt 76 J. — Am 3. Juli, Marie Louise Wilhelmine, des h. B. u. Schreinermeisters Johann Karl Georg Friedrich Leifring Tochter, alt 3 J. 9 M. 13 T. — Am 4. Juli, Marie Elisabeth, geb. Ullm, des h. B. u. Besitzers einer Bleichanstalt Heinrich Andreas Höfer Ehefrau, alt 64 J. 9 M. 18 T. — Am 4. Juli, Adolphine Christine Sophie, des h. B. u. Gastwirthes Johann Heinrich Andreas Behrens Tochter, alt 4 J. 4 M. 13 T. — Am 4. Juli, Emilie Rosa, des Don Martin Galiano y Enriquez de Navarra, Kgl. Spanischen Hof- und Gerichts Rathes zu Havanna, Tochter, alt 10 T. — Am 6. Juli, der h. B. u. Tagelöhner Georg Heinrich Gerlach, alt 43 J. 5 M. 1 Tag.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl). — Bei Beifegel, Kunkler und May 28, Hildebrand und Hippacher 30, Berger, Buderus, H. Müller und Schöll 32 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Dietrich und Müller 19, Beifegel, Berger, Boffung, Buderus, Götz, Hildebrand, Hippacher, J. Jung, W. Kimmel, A. und W. Machenheimer, Marr, Meuchner, Schweisgut, Schöll, Wagemann, Kunkler, Stritter und Fausel 21 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Schwarzbrod 29 Bäcker)

Kornbrod. — Bei W. Kimmel, May, Meuchner, W. Machenheimer, Schweisgut und Wagemann 19, H. Müller und Kunkler 20 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Lezerich, Ramsvott, Wagemann 20 fl., May 20 fl. 16 fr., Seyberth 21 fl., Hegel, 22 fl., Stritter 22 fl. 24 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Wagemann 18 fl., Lezerich, Ramsvott 19 fl., May, Nizel 19 fl. 12 fr., Koch 19 fl. 20 fr., Seyberth 20 fl., Hegel 21 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Nizel, Wagemann 17 fl., Lezerich, Ramsvott 18 fl., May 18 fl. 8 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 15 fl. — Bei Nizel 14 fl., May 14 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dahsenfleisch. Allg. Preis 15 fr. — Bei Dillmann, Meyer 14 fr.

Rohfleisch. Bei Dillmann, Meyer 12, Bär 14 fr.

Kalbsteisch. Allg. Preis: 10 fr. — Bei Bär, Bücher, Dillmann 9 fr.

Lammsteisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Meyer 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein, Frenß, H. Käsebie, D. Kimmel, Meyer, Seewald, Thon, Weygandt 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Bücher, Frenß, Thon, Weygandt 22 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Diener, H. Käsebie 28 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Bär, Bücher, Dillmann, Hees, Meyer, Thon, Gdingshaus 20, Cron, Hirsch, Steib, Stuber 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Cron, A. und H. Käsebie, D. und P. Kimmel, Thon 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher, Chr. Bücher, Birlenbach, Kögler und Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 7. Juli.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

298	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	17 fl. 7 fr.
166	" Korn	180 " "	12 fl. 43 fr.
32	" Gerste	160 " "	9 fl. 35 fr.
137	" Hafer	120 " "	7 fl. 15 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	2 fl. 29 fr. weniger.
bei Korn	1 fl. 27 fr. weniger.
bei Gerste	1 fl. 28 fr. weniger.
bei Hafer	6 fr. weniger.

1 Malter Weizenmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 15 fl. 20 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " . . . 12 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 18 1/2 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 22 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post

Abends 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 8. Juli 1854.

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1030 1025	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	— 79½
Interimsscheine Agio	— 175	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34½ 34
5% Metalliq.-Oblig.	64½ 64½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	43½ 43½
5% Lmb.(i. S. b. R.)	80½ 80½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen .	100½ 99½
4½% Metalliq.-Oblig.	57½ 57½	" 4% ditto	98 97½
fl. 250 Loose b. R.	97½ 97	" 3½% ditto	90½ 90
fl. 500 " ditto	— 174	" fl. 50 Loose	101½ 101
4½% Bethm. Oblig.	64½ —	" fl. 25 Loose	30 29½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	— —	Baden. 4½% Obligationen .	100 99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86½ 86	" 3½% ditto v. 1842	90½ 90
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	35½ 35½	" fl. 50 Loose	69½ 69
1% "	18½ 18½	" fl. 35 Loose	40 39½
Holland. 4% Certificate . . .	— 88	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	— 101½
2½% Integrale . . .	59½ 59	" 4% ditto	100½ 100
Belgien. 4½% Obl.i. F. à 28 kr.	91 90½	" 3½% ditto	91½ 90½
2½% " " b. R.	51½ 51½	" fl. 25 Loose	28 27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92½ 92	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½ 27
3½% Obligationen .	88 87½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	94½ 94½
Ludwigsh.-Bexbach	117½ 116½	" 3½% Oblig. v. 1846	94½ 94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½ 100½	" 3% Obligationen . .	86½ 85½
3½% ditto	87½ 87½	" Taunusbahnaktien .	300 298
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	— 87½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115½ 114½
Sardinische Loose .	40½ 40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	98½ 98½
Toskana. 5% Obl.i. Lr. à 24 kr.	— 99½	Vereins-Loose à fl. 10	8½ 8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	— 100½	London Lst. 10 k. S.	117½ 117½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½ 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½ 99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½ 107½	Paris Frs. 200 k. S.	94½ 94
Cöln Thlr. 60 k. S.	107½ 107½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½ 94
Hamburg MB. 100 k. S.	89 88½	Wien fl. 100 C. k. S.	91½ 91½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107½ 107½	Disconto	— 1½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 37½-36½	20 Fr.-St. . fl. 9. 25½-24½	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdr'dor . 10. 10-9	Engl. Sover. . 11. 46-44	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 45-44	Gold al Mco. . 376	Hochh. Silb. . 24. 36-34
Rand-Ducat . 5. 36-34	Preuss. Thl . 1. 48-47½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 159) 10. Juli 1854.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der diesjährigen Gras-Creszens auf den Domanial- u. Waldwiesen der Oberförsterei Platte findet an nachfolgenden Tagen auf Ort und Stelle statt, und beginnt:

Montag den 17. Juli Vormittags 10 Uhr
im Distrikt Höllfund u. Der Sammelplatz ist an der alten Jagdhütte am Platter Pfad;

Dienstag den 18. Juli Vormittags 10 Uhr
im Distrikt große Linden und Kastanien-Allee;

Mittwoch den 19. Juli Vormittags 10 Uhr
im Distrikt Försterwendelsrod;

Freitag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr
in den Distrikten Mühlrod und Rentmayer mit dem Sammelplatz auf dem Holzhackerhäuschen, und

Samstag den 22. Juli Vormittags 10 Uhr
in der Fürstenrod von sämtlichen Domanial-Waldwiesen in diesem Distrikt mit dem Sammelplatz auf der Chaussee an der Schwarzbach.

Wiesbaden, den 4. Juli 1854.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt die Wittve des Theodor Scheerer von hier das ihr und ihren Kindern gehörige, in der Steingasse dahier neben Heinrich Minor und Georg Friedrich Koch stehende zweistöckige Wohnhaus nebst einstöckigem Küchenbau, Scheuer und Hofraum, sowie 2 in hiesiger Gemarkung gelegene Acker, als:

Gl. Rth. Sch. St.-Et. Lagerb. Stockb.

Lage und Begrenzung.

3 56 6 6463 2767 6914 Acker auf dem Leberberge zwischen Theodor Scheerer und Martin Hees, gibt 12 1/2 fr. Zehnt- und 1 fl. 12 fr. Grundzins-Annuität, und

3 56 6 3229 2766 6915 Acker auf dem Leberberge zwischen Friedrich Boths und Theodor Scheerer, gibt 12 1/2 fr. Zehnt- und 42 1/2 fr. Grundzins-Annuität

in dem Rathhause dahier einer zweiten freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Das Wohnhaus ist zu einer Bäckerei eingerichtet.

Wiesbaden, den 23. Juni 1854.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

3007

Bekanntmachung.

Montag den 17. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden den Friedrich Seulberger Eheleuten von hier:

1) das auf der Hochstätte dahier zwischen Carl Trapp und Johann Ungeheuer stehende zweistöckige Wohnhaus nebst zweistöckiger Scheuer und zwei Ställen, sowie

2) folgende sechs in hiesiger Gemarkung gelegene Acker:

No.	Gl.	Rth.	Eq.	St.	St.	Lgrsch.	Lage und Begrenzung.
1	2	62	21	3885	6206		Acker auf dem Schiersteinerberg, zwischen Reinhard Herz und Christ. Schlichter Wittwe. 34 fr. Zehntannuität.
2	2	37	32	4541	6583		Acker auf dem Mosbacherberg, zwischen Friedrich Cron und Georg Phil. Birk. 20 fr. 1 hll. Zehnt- und 1 fl. 19 fr. 2 hll. Grundzinsannuität.
3	3	90	99	6839	980		Acker im Mählweg, zwischen Elisabeth Kimmel und Aufstößer. 20 fr. 1 hll. Zehntannuität.
4	2	54	20	5704	1267		Acker bei Erfselsborn, zwischen Jac. Graubner Wittwe und Phil. Anton Blum. 29 fr. 2 hll. Zehntannuität.
5	3	60	55	8068	2194		Acker in den neuen Haineräckern, zwischen Johann Nicolaus Schmidt und Wilh. Kimmel 3r. 13 fr. 2 hll. Zehnt- und 1 fl. 5 fr. Grundzinsannuität.
6	2	18	26	3447	4061		Acker am Michelsberg, zwischen Joh. Würzfeld Erben und Phil. Friedrich Böths.

in dem Rathhause dahier zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. Juni 1854. Herzogl. Landoberschultheiserel.
3008 Westenburg.

Edictalladung.

Da über das Vermögen des Müller Johann Dambmann von der Wellritzmühle bei Wiesbaden der Concursprozeß rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung dinglicher oder persönlicher Ansprüche gegen denselben Termin auf

Donnerstag den 20. Juli l. J. Morgens 9 Uhr anberaumt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, den 24. Juni 1854. Herzogliches Justizamt.
3009 Winter.

Bekanntmachung.

Die Rechnung der Stadtgemeinde Wiesbaden vom Jahr 1852 nebst den dazu gemachten Bemerkungen des von dem Bürgerausschusse aus seiner Mitte erwählten Rechnungsausschusses liegt von heute an 14 Tage lang zur Einsicht aller Betheiligten auf dem hiesigen Rathhause offen, während welcher Zeit allensfallige Bemerkungen darüber schriftlich bei der Bürgermeisterei dahier eingereicht, oder dieselben daselbst zu Protokoll erklärt werden können.

Wiesbaden, den 28. Juni 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Da der Kugelfang bei dem seitherigen Schießstande an der Walfmühle schadhast und deshalb dessen Ablegung durch Gemeinderathsbeschluss vom 26. v. M. verfügt worden ist, so ist fortan das Schießen daselbst bei Strafe verboten.

Wiesbaden den 8. Juli 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. Juli Vormittags 10 Uhr werden in dem Dohheimer Gemeindefeld, District Schelmengraben,
3200 Stück gemischte Wellen
an Ort und Stelle versteigert.

Dohheim, den 8. Juli 1854.

61

Der Bürgermeister.
Hartmann.

General-Versammlung des Seidenbau-Vereins zu Wiesbaden.

Die Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung der Seidenzucht im Herzogthum Nassau werden hiermit zu der am 13. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen **Casino-Locale** abzuhaltenden General-Versammlung eingeladen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Abhaspeln der Cocons in den ersten Tagen beginnt und diese, von den Absendern francoirt, unter der Adresse „H. Criminalgerichts-Canzlisten Bott, Römerberg zu Wiesbaden (Seidenbausachen)“ hierher übersendet werden können.

In den, den fraglichen Sendungen beizufügenden Schreiben ist zugleich zu bemerken, ob die verehrlichen Mitglieder ihre gewonnene Seide in natura zurück, oder den entsprechenden Geldebetrag für dieselben zu erhalten wünschen.

Wiesbaden, den 7. Juli 1854.

473

Der Vorstand.

Tarlatane in allen Farben, breite **Molle**, 2 Ellen breite
Tulle zu Ballkleidern, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Lazarus Fürth,
2996, neue Colonnade No. 17—18.

Nicht zu übersehen.

Einem hohen Adel und verehrlichem Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit dem **Krottiren der Fußböden** u dgl. beschäftige; die mir in diesem Fache übertragenen Arbeiten verspreche ich gut auszuführen und bitte um geneigte Aufträge.
2484

Heinrich Kopp, Goldgasse No. 4.

Theater zu Wiesbaden.

Montag den 17. Juli 1854.

Zum Vortheil des Pianisten Carl Pallat.

Großes

Vocal- und Instrumental-Concert

unter gefälliger Leitung des Herrn Kapellmeisters Friedrich **Lux** von Mainz und des Herrn Kapellmeisters **Sagen** und unter Mitwirkung der Damen Frä. **Storck**, **Köhler**, **Molendo** und **Genast**; sowie der Herren **Klein** (Bassist), Gr. hess. Hofopernsänger zu Darmstadt, **Meffert** (Tenorist) vom Stadttheater zu Breslau, **Peretti**, **Minetti**, **Kühnle** und **Liebe**, der verehrten Damen und Herren des Chor- und des sämmtlichen Orchesterpersonals.

Program m.

1. Abtheilung.

- 1) **Symphonie** von **Lux**.
- 2) **Duett** aus der Oper „Die Bestalin“ von **Spontini**, gesungen von den Herren **Meffert** und **Minetti**.
- 3) **Arie** aus der Oper „Figaros Hochzeit“ von **Mozart**, gesungen von Frä. **Köhler**.
- 4) **Adagio** und **Rondo** aus dem Es-dur-Concert von **Beethoven**, vorgetragen von **Carl Pallat**.
- 5) **Cavatine** für Bass mit Chor und Solo aus der Oper „Die Jüdin“ von **Halevy**, (im Costüm)

Recha Frä. **Storck**.

Kardinal Hr. **Klein**.

Eleazar Hr. **Meffert**.

Bürgermeister zu Constanz . . . Hr. **Kühnle**.

2. Abtheilung.

- 6) **Fantasie** für Flöte aus der Oper „**Lucrezia Borgia**“ von **Heinemeyer**, vorgetragen von Herrn **Liebe**.
- 7) **Romanze** aus der Oper „**Die Hugenotten**“ von **Meyerbeer**, gesungen von Herrn **Meffert**.
- 8) **Declamation** der **Liebe** und des **Ruhmeskranz** von **Saphir**, vorgetragen von Frä. **Genast**.
- 9) Die **Wolfschlucht**, **Fantasiestück** nach **Webers** „**Kreischütz**“ von **Mortier de Fontaine**, vorgetragen von **Carl Pallat**.
- 10) „In diesen heiligen Hallen“, **Arie** aus der „**Zauberflöte**“ von **Mozart**, gesungen von Herrn **Klein**.
- 11) **Traumscene** (im Costüm) aus der Oper „**Das Rädchen** von **Heilbrunn**“ von **Friedrich Lux**.

Rädchen Frä. **Molendo**.

Wetter v. Strahl Hr. **Peretti**.

Bei Verlegung meines Geschäftes aus der Metzgergasse in die Langgasse No. 38 dem Schützenhofe gegenüber, empfehle ich:

Kernseife, erste Sorte, per Pfund . . 18 fr.

Kernseife, zweite Sorte, per Pfund . . 14 "

Talg- und Harzseife per Pfund . . 12 "

im Centner billiger, sowie beste **Talg-** und **Stearinlichter** zu den billigsten Preisen.

2953

Wilhelm Poths.

Optisches, physicalisches Waarenlager,

während der Saison neue Colonnade No. 25 und 26.

J. Kriegsmann,

Königl. Hof-Opticus und Mechanicus aus Cöln am Rhein.

macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er während der Dauer der diesjährigen Saison sein rühmlichst bekanntes optisches Lager in der neuen Colonnade No. 25 und 26 wieder aufgestellt.

Das Lager ist dies Mal besonders reichhaltig, sowohl in optischen Instrumenten, wie auch in mechanischen Piecen assortirt und empfiehlt noch überdies sehr interessante zur Physik oder auch in das Maschinensach gehörende Instrumente oder Modelle von Dampfmaschinen, Luftpumpen neuester Construction, Electrificirer und Magnete, electr. Apparate ic.

Augenleidenden jeden Uebels kann derselbe mit Recht seine Augengläser und Brillen zur Erhaltung und Stärkung der Sehkraft um so mehr in empfehlende Erinnerung bringen, indem die Wahl der Gläser mit außerordentlicher Sachkenntniß, verbunden mit 45jähriger Praxis nach genauer Untersuchung des Auges und dessen Fehler auf das Gewissenhafteste gewählt wird.

Ferner enthält das Lager:

Marine-Fernröhre, **Feldstecher**, **Theaterperspective** in Büffel, Elfenbein und Metall, eine ganz neue Art **Operngucker** mit 12 und 16 Gläsern auch auf weite Distanz zu benutzen.

Künstliche Augen.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bittet um geneigten zahlreichen Zuspruch

2966

J. Kriegsmann, Hof-Opticus.

Eine sehr schöne Auswahl Französische bedruckte **Jaconas-Roben** mit **Bordüren** habe zu sehr billigen Preisen erhalten.

Lazarus Fürth,

2996

neue Colonnade No. 17—18.

Gänzlicher Ausverkauf des Puh- und Modelagers
untere Friedrichstraße No. 37.

842

G. Bücher'scher Felsenkeller.

Unterzeichneter beehrt sich seine an der Bierstadter Chaussee, zunächst den Kursaal-Anlagen gelegene **Wirthschaft** mit reizender Aussicht auf Wiesbaden und die Umgebung, bei dem verehrlichen hiesigen Publikum, sowie den Kurfremden in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Prompte, sorgfältige und billige Bedienung wird zugesichert.

Ausgezeichnetes Lagerbier, vorzügliche Weine, Kaffee, Thee, Chokolade, warme und kalte Speisen, Dinners nach vorausgegangener Bestellung.

Zu recht zahlreichen Besuchen ladet auf's Höflichste ein

Carl Reiffenstein.

Charles Reiffenstein,

Keeper of the beer cellar near the Kursaal and the Bierstadt-road, begs to recommend his establishment to the habitants of Wiesbaden and to the visitors of the baths.

Careful, equitable, and prompt attendance.

Excellent beer, wine, coffee, tea, chocolate, warm and cold meats and dinners when ordered before.

2939

Z i e h u n g

der Gräflich Waldstein-Wartemberg'schen fl. 20 Loose

am 15. Juli a. c.

Haupttreffer fl. 30,000 — 2400 — 1200 — 600 rc.

Original-Loose zum Tagescours und zu dieser Ziehung à 2 fl.

30 fr. das Stück bei

Hermann Strauss,

2955

Sonnenberger Thor No. 6.

Empfehlung.

Bei **J. Levi**, Michelsberg No. 4, werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr.; auch übernehme ich das Waschen und Wischen der Betten.

2768



Das zweistöckige Wohnhaus No. 17 in der oberen Schwalbacherstraße ist mit Hintergebäuden, Hofraum und Garten, sowie 1 Morgen Baumstück, in dem Nerothal gelegen, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

2879

In Kommission

ächt Cölnisches Wasser von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Jülichoplag, bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Eine **Spitzfugel-Rüchse** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

2890

Bei Schreiner **Dommerhausen**, Mühlgasse No. 7, sind neue Rußbaum-Rohrstühle, Silberschränke, Arbeitstischchen, Damenschreibtisch und Kamin zu verkaufen. 2710

Zu verkaufen

ist ein elegantes Kanapee mit 6 Stühlen, ein Kanapee-Fußteppich, ein großer Spiegel, und ein rundes Tischchen in der Taunusstraße No. 29 zwei Treppen hoch. 2868

Für Unterhaltung.

Erinnerungen eines Londoner Polizeibeamten.

(Fortsetzung aus No. 158.)

„Das ist ein sonderbarer Mangel an Vorsicht bei einem so pünktlichen und misstrauischen Manne, wie Mr. Hutton,“ bemerkte ich, wie mit mir selbst sprechend.

„Durchaus nicht,“ versetzte Mr. Edmund Webster mit Wärme, während eine hohe Röthe über sein bleiches Anlig flog. „Es beweiset bloß, daß bei allen meinen Fehlern und Thorheiten es doch jedem, der mich kannte, unmöglich war, mich eines derartigen Verbrechens fähig zu glauben.“

„Ich bitte um Entschuldigung, Mr. Webster; ich wollte Sie durchaus nicht beleidigen. Meine Bemerkung war bloß der fast unwillkürliche Ausdruck eines Gedankens, der mir plötzlich einkam.“

„Ich habe wenig mehr vorauszuschicken,“ erzählte Mr. Webster weiter. „Ganz unserer Hoffnung und Erwartung zuwider ward mein Vater mit seinem Beutel nicht um ein Haar freigebiger als zuvor, und ich fand bald, daß er die Absicht hatte, die Aircube scharf aufgesetzt zu halten, bis die Verwickelung der verhassten Geschäftescompagnie zwischen mir und Ellen Framston eine unübersteigliche Schwänke errichtete. Mit Mr. Hutton sprach ich sehr häufig über diese Angelegenheiten so rückhaltlos, wie ich jetzt mit Ihnen spreche, und ich muß sagen, daß er, obschon er fortwährend ängstlich bemüht war, jeden Schein von Opposition gegen meinen Vater zu vermeiden, doch stets die warmste Theilnahme für meine Pläne und Absichten zu erkennen gab, so daß ich endlich wagte, ihn um ein Darlehen von ungefähr fünfhundert Pfund zu bitten, welche Summe die geringste war, die mich in den Stand setzen konnte, die ungestümsten meiner Gläubiger zu befriedigen und mein Heirathsproject zur Ausführung zu bringen. Diese Gefälligkeit schlug er mir jedoch rund ab, unter dem Vorwande, daß dies, wenn er es thäte, früher oder später zur Kenntniß meines Vaters kommen würde.“

„Und fuhr denn Mr. Hutton nach dieser Weigerung immer noch fort, Ihnen Gelegenheit zu geben, sich selbst zu helfen, wenn Sie sich sonst dazu hätten entschließen wollen?“

„Allerdings that er dies; aber warum diese Frage?“ entgegnete der junge Mann etwas heftig, während sein bleiches Gesicht wieder von der Röthe des Zornes übergossen ward.

„Nichts, Sir, nichts; erzählen Sie weiter, ich bin ganz Ohr.“

„Wohlan! Ich wendete mich an mehrere Geldverleiher mit gleich ungünstigem Erfolge, bis vergangenen Montag vor vierzehn Tagen, wo ich auf Mr. Hutton's Geschäftsplatz an der Kornbörse, als ich zufällig einige Minuten allein war, von einem Mann von mittleren Jahren und anständi-

gem Aeußern angerebet ward, der mich fragte, ob ich der Mr. Edmund Webster wäre, der am vorigen Sonnabend bei Mr. Curtis in Bishopsgatestreet einen Brief abgegeben, worin ich gegen Sola-Wechsel fünfhundert Pfund auf sechs Monate geliehen zu haben wünschte. Ich antwortete begierig mit Ja, worauf Mr. Brown, wie der Mann sich nannte, fragte, ob ich den Wechsel auf fünfhundert und fünfzig Pfund, wie ich vorgeschlagen, schon geschrieben hätte; wenn dieß der Fall wäre, so wolle er mir das Geld sofort einhändigen. Ich antwortete in freudiger Aufregung, ich hätte den Wechsel noch nicht geschrieben und auch kein gestempeltes Formular bei mir; wenn er aber ein paar Minuten warten wolle, bis Mr. Hutton oder ein Commis käme, so wollte ich eins holen und den Wechsel sogleich ausfertigen. Er zögerte einen Augenblick und sagte dann: Ich habe heute morgen viel zu thun, will aber in dem Kaffeezimmer zum Vorbeerbaum auf Sie warten; machen Sie gefälligst so schnell als möglich und stellen Sie das Papier auf Mr. Brown.“ Er war kaum drei oder vier Minuten fort, so kam einer unserer Commis. Ich eilte sogleich in eine Papierhandlung, kaufte ein Wechselformular, füllte es gleich an Ort und Stelle aus und begab mich dann damit schnell nach der Taverne zum Vorbeerbaum. Das Kaffeezimmer war sehr besucht, mit Ausnahme des Verschlags, wo Mr. Brown saß, der, nachdem er den Wechsel angesehen und schnell eingesteckt, mir eine Rolle Banknoten in die Hand drückte. „Lassen Sie das Geld nicht sehen,“ sagte er, „es sind so viel Leute da. Sie können die Noten unter dem Tische zählen.“ Ich that dieß; sie waren ganz richtig — zehn Fünzigster, und ich bestellte sogleich eine Flasche Wein. Mr. Brown gab jedoch vor, er habe noch viel Geschäfte zu besorgen, wartete nicht, bis der Wein gebracht ward, sondern wünschte mir guten Tag und verschwand, indem er in der Eile meinen Hut anstatt des seinen mitnahm.“

„Ich jubelte, wie Sie gern glauben werden, nicht wenig über diese glückliche Wendung meiner Angelegenheiten, und so seltsam es Ihnen auch erscheinen muß und mir jetzt selbst erscheint, so fiel es mir doch damals gar nicht als etwas Außerordentliches oder Ungeschäftsmäßiges auf, daß ein Mann, dem ich persönlich unbekannt war, und der deshalb gar nicht wissen konnte, ob ich auch der Edmund Webster sey, den er zu suchen vorgab, mir so ohne Weiteres fünfhundert Pfund in die Hand drückte. In Folge des Weines, den ich trank, und meines innigen Frohlockens befand ich mich, wie ich mich recht wohl entsinne, in einem Zustande bedeutender Aufregung, als ich die Taverne verließ, und ich schien kaum den Boden unter meinen Füßen zu fühlen, als ich nach Marklane eilte, um Mr. Hutton von meinem Glück in Kenntniß zu setzen und seinem Comptoir und dem Getreidehandel auf immer Lebewohl zu sagen. Er war nicht zu Hause, und ich ging hinein in sein Privatzimmer und setzte mich, um seine Rückkehr zu erwarten.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Montag den 10. Juli: Benefiz für Frä. Franziska Stord. Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 kr. zu haben.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 8. Juli Mittags 4 Uhr: 16° R.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.